


Naturfreunde

FREIZEIT AKTUELL



Zeitschrift für Mitglieder
der Naturfreunde St. Stefan



Bild: Straßkopf

Berichte
von unseren Touren

Touren-
Programm

2021

Mitarbeiter der Ortsgruppe



Inhaltsverzeichnis



16 Stunden Wanderung



Hüttenwanderung - Puanina Tour

Inhaltsverzeichnis.....	Seite 2
Editorial.....	Seite 3
Bericht Ahrntal.....	Seite 4,5
Bericht Eisenhut.....	Seite 6
Bericht Cima Bareta.....	Seite 7
Bericht Kobesnock.....	Seite 8
Bericht Puanina.....	Seite 9
Jahresprogramm 2021.....	Seite 10,11
Bericht Radwandertag.....	Seite 12
Bericht Ortlergruppe.....	Seite 13
Bericht Schwarzkofelsee.....	Seite 14
Bericht Danielsberg.....	Seite 15
Bericht Team Alpin.....	Seite 16,17
Funktionäre.....	Seite 18
Neue Mitglieder.....	Seite 19
Bilder aus 2020.....	Seite 20



Liebe
Naturfreudinnen!

Liebe
Naturfreunde !

Ich hoffe, ihr habt die Festtage trotz Einschränkungen gut verbracht.

In unserer Ortsgruppe konnten wir im letztem Jahr leider nicht alle geplanten Aktivitäten durchführen, trotzdem haben wir einige schöne Wanderungen und Hochtouren, abgehalten. Dafür möchte ich mich bei den Wanderführern und Instruktoern sehr herzlich für den großen Einsatz bedanken.

Natürlich möchte ich mich auch bei der Gemeinde und der NF-Landesorganisation recht herzlich für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Unser TeamAlpin hat im letzten Jahr großes geleistet und schöne Hochtouren wie die Westalpen uvm. erfolgreich bewältigt. Ich gratuliere zu diesen Erfolgen und wünsche ihnen weiterhin schöne unfallfreie Erlebnisse.

Wir haben positiv in die Zukunft geschaut und wieder versucht, ein abwechslungsreiches Programm zu erstellen. Es sind vermehrt leichte Wanderungen unter der Woche. Auch einige Touren mit den Nachbar-Ortsgruppen haben wir erneut ins Programm genommen.

Bitte schaut auch öfters auf unsere Homepage, denn hier sind

die Ausschreibungen stets aktuell, da heuer immer wieder mit Programmänderungen zu rechnen ist. Bei einigen Mehrtages-Touren ist eine Online-Anmeldung verpflichtend..

www.st-stefan-gailtal.naturfreunde.at

Natürlich findet ihr auf unserer Seite auch die Berichte aller Touren der letzten Jahre.

Bitte schaut ebenso auf die Homepage der anderen Ortsgruppen, sie bieten ebenfalls interessante Touren an, die ihr natürlich in Anspruch nehmen könnt.

Die Kletterhalle ist leider zum Nachteil unserer Jugend seit Winter letzten Jahres gesperrt. Wir hoffen aber, dass wir uns ab dem kommenden Frühjahr einmal im Monat mit den Kindern im Klettergarten treffen können.

Wenn ihr falsche Daten auf eurem NF-Ausweis entdeckt oder Mitgliedsänderungen beantragen möchtet, dann meldet euch bitte bei mir und nicht bei der Landes- oder Bundesleitung.

Auch wenn ihr einmal die Bergrettung bzw. den Rettungshubschrauber benötigt, was ich natürlich nicht hoffe, bitte

ich, sich so bald wie möglich wegen der Versicherungsmeldung mit mir in Verbindung zu setzen.

Wenn ihr Alpin-Ausrüstung benötigt, die ihr nicht selbst wegen einer Tour ankaufen möchtet gibt es die Möglichkeit, diese beim Verein auszuleihen. Wir haben nicht alles, aber einiges ist in unserem Klubraum lagernd. Einfach anfragen.

Auch unser Vereinsbus steht allen Mitgliedern um einen Selbstkosten-Beitrag zur Verfügung.

Wenn ihr Beschwerden oder Anregungen habt scheut euch bitte nicht, mit mir Kontakt aufzunehmen.

Ich hoffe ihr könnt unser umfangreiches Programm auch teilweise in Anspruch nehmen und hoffe, den einen oder anderen bei den Touren begrüßen zu dürfen.

In diesem Sinne ein Danke für die treue Naturfreunde-Mitgliedschaft in den momentan nicht leichten Zeiten.

Euer
Ortsgruppenvorsitzender
Raimund Iskrac

eMail: Raimund@iskrac.at
Tel. 0664 9269069



27.8. - 30.8.2020 Wandertage
Ahrntal



Gipfelkreuz, welcher über Felshänge mit leichter Kletterei und entlang eines Grates erreicht wird.

Das gemeinsame Abendessen verbrachten wir in Luttach, ca. 10 Autominuten von Sand entfernt, wo wir uns mit den Gipfelstürmern über das Erreichen des Großen Moosstocks freuen konnten.

Am nächsten Tag zeigte sich schon am Morgen eine eher un stabile Wetterlage. Nichtstun geht ja gar nicht und so fuhren wir bis Steinhaus zur Gondel auf den Klausberg. Noch sah es halbwegs gut aus und wir marschierten recht steil durch Wald, über Wurzel und Steine zum Klaussee auf 2.162 m. Durch den ständig einfallenden Nebel war die Stimmung beim See besonders mystisch, ebenso die Gegend rundherum mit Holzliegen, Stege

Das Tauferer Tal, von Bruneck bis Sand in Taufers und das Ahrntal, von Luttach bis Kasern am Unter- und Oberlauf der Ahr, werden gelegentlich unter dem Begriff Tauferer Ahrntal zusammengefasst.

Almen, Gipfelpfade, Bergseen, Burgen und eine faszinierende Bergwelt motivierten 20 Naturfreunde zu den Wandertagen ins Tauferer Ahrntal. Unsere Unterkunft hatten wir im Garni Niederbacher in Sand in Taufers. Die Abfahrt erfolgte um 14.00 Uhr in St. Stefan mit einer Pause bei der Keksfabrik Locker vor Sillian und aufgrund von zahlreichen Staus in Südtirol erreichten wir erst gegen 18.00 Uhr unser Ziel. In einer gemütlichen Pizzeria ließen wir diesen ersten Tag ausklingen.

Am zweiten Tag trotzten wir ein wenig der Wettervorhersage, denn die Besteigung des Großen Moosstocks auf 3039 m in der Durreckgruppe war halt doch im Fokus einiger Bergsteiger. Ausgangsort für diese Tour ist der Ort Ahornach, die Heimat des

berühmten Extrembergsteigers Hans Kammerlander. Knapp nach Ahornach auf ca. 1570 m marschierten wir los. Durch Wald und über Wiesen ging es vorerst bis zu den Schlafhäusern, die seinerzeit den Bauern zum Kochen und Schlafen während der Heuernte dienten. Heute gibt

es nur mehr eine, eher verfallene Hütte und einen Brunnen. Durch Zirbenwald und weiter bis über die Baumgrenze (knapp vor dem See, der allerdings ausgetrocknet war) schaffte es die erste Gruppe nach ca. 2,5 Std. Aufkommender Nebel und Wolken hielten einige vom Weitergehen ab. Acht Wanderer hatten mit dem Wetter dann doch noch Glück und erreichten nach weiteren 1,5 Std. den Gipfel mit dem markanten sternförmigen



in den See, Bächlein und Wiesenpolster. Im Visier hatten wir den Rauchkofel auf 2.653 m. Die weitere Strecke führte entlang von Wiesen mit unendlichen Schwarzbeeren, über Steige und Felsplatten. Doch plötzlich kam ein heftiger Regen und Wind auf, der uns zum Umkehren zwang. Zwei Teilnehmer waren dem pyramidenförmigen Gipfel bereits sehr nahe und schafften diesen dann auch noch. Aufgrund eines kurzen Gewitters gingen wir schnellen Schrittes zur Speck- und Schnapsalm, wo uns der

Rest der Gruppe bereits gestärkt und aufgewärmt erwartete. Schließlich waren wir alle froh, als wir mit der Gondel wieder talwärts fuhren. In der bekannten Pizzeria in Sand konnten wir diesen erlebnisreichen Tag Revue passieren lassen.

Am letzten Tag standen die Reinfälle am Programm, aber der Starkregen mit Gewitter forderte uns nur mehr zum Kofferpacken und Heimfahren auf, zumal allgemein von Unwettergefahren berichtet wurde. Als wir gegen Mittag auch das Obere Gailtal mit

einigen Straßenbehinderungen passieren konnten waren wir doch alle froh, wieder gut zu Hause angekommen zu sein.

Ein Kurzurlaub, geprägt von einer Spur Abenteuer und Naturfreunden, mit denen man zusammenhält und Spaß haben kann, begeistert jedes Bergsteigerherz. Wir danken euch allen und freuen uns schon auf die Wandertage im nächsten Jahr.

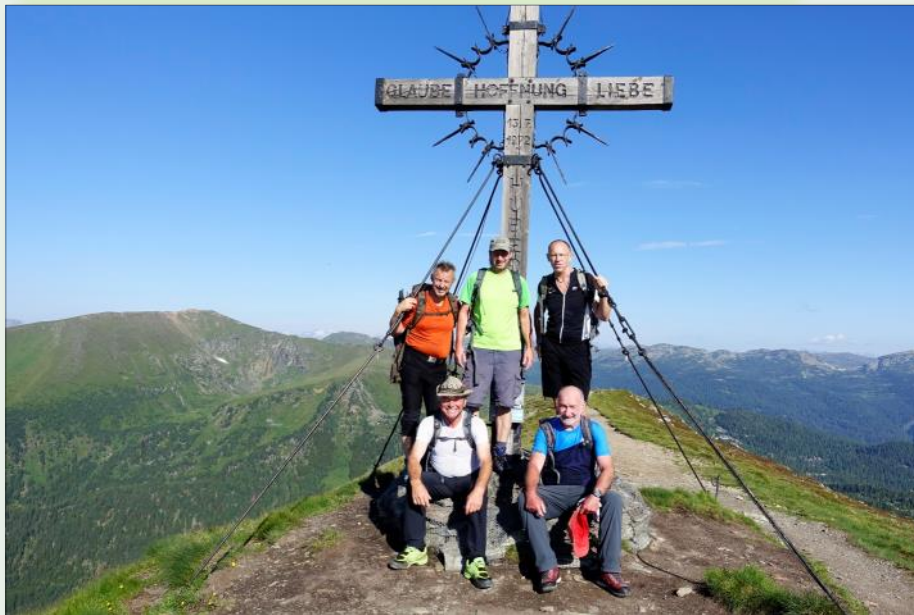
Margit



Gasthof | Pension
DIREKTVERMARKTUNG

27.6.2020

Bergtour Eisenhut



Aber man ist dann schlussendlich stolz und froh, den 2441m hohen Eisenhut nach 1255m bewältigt zu haben.

Nach einer ausgiebigen Gipfelrast, nahmen wir den weglosen Abstieg Richtung Geißeckhütte und Turrachbahn Talstation, wo wir von Conny, Paula und Thomas, die während

Sieben auf einen Streich

Am 27.06. wandern wir, der Raimund, Markus, Johann, Christian und ich bei schönstem Wetter von der Turracher Höhe über Almwiesen auf einen Kamm zu, der sich auf den Schoberriegel 2208m zieht. Von hier haben wir einen traumhaften Ausblick auf den Turrachersee und weit, weit entfernt unser Endziel, den Eisenhut.

Nach einer kurzen Pause steigen wir nun in den Sattel ab und peilen den nächsten Berg an: die Gruft 2232m, ist ein außergewöhnlicher Berg, mit einer kleinen Schlucht am Gipfel!. Gab es bis hierher noch einige Mitwanderer, so gehörte uns nun die Überschreitung allein.

Wir steigen nun in den Sattel zwischen Gruft und Kaserhöhe ab. Hier glitzert uns der Kasersee entgegen. Jetzt peilen wir die Kaserhöhe 2318m an. Am Gipfel angekommen, geht es dann auch gleich wieder weiter über sanfte grüne Gipfel, die Hoazhöhe 2319m. Wieder geht

es in eine Scharte hinunter, und es folgt der Aufstieg zur Bretthöhe 2320m, zu unserem fünften Gipfel. Hier wird der Weg schon etwas steiniger. Der Aufstieg zur Bretthöhe führt über einen beeindruckenden Grat, genannt die Himmelsleiter.

Der sechste Gipfel, die Lattersteighöhe 2264m entwickelt sich zu einem total felsigen Gipfel. Bis hierher eröffnete sich eine traumhafte

Berglandschaft mit vielen kleinen Seen und sanften Grashügeln aber auch schroffen Graten und Felswänden. Alles was sich ein Bergfex an Berglandschaft vorstellen kann.

Der zweite Teil der Tour in Richtung Eisenhut, ist dann nach bewältigten 900hm, ab den Rapitzsattel landschaftlich nicht so beeindruckend, ähnelt einer Mondlandschaft.



unserer Tour die Drei-Seen-Wanderung gemacht haben, abgeholt wurden.

Alle Teilnehmer, alles erfahrene Bergsteiger, waren von dieser Tour sehr beeindruckt.

Martin Wiegele

Länge ca. 10 km

Hm ca. 1200 m

Gehzeit: 5 ½ Stunden

16.9.2020

Wanderung Cima Baretta 1522m

Am 16.9.2020 trafen wir uns an der alten Grenze und fuhren zum Ausgangspunkt der Wanderung, ein kleiner Parkplatz an der Staatsstraße zwischen Dogna und Chiusaforte. Wir gingen kurz flussaufwärts bis zur Fußgängerbrücke, dann unter der Autobahn hindurch und entlang des Autobahnparkplatzes nach Cadramazzo. Von hier führte der Steig den Bachverlauf des Cadramazzo aufwärts. Am Anfang kamen wir an der Radfahrbahn Tarvis – Gemona vorbei. Danach ging es steil in Serpentine, teils auf betonierte bzw. in Stein gehauene Stufen aus der Zeit des 1. Weltkrieges aufwärts. Wir hatten schnell an Höhe gewonnen. Dann konnten wir den ersten Felsen umrunden bevor es wieder in Serpentine nach oben ging. Hier waren wir im Waldgelände, das zerklüftet war.

Jedes Gräblein sind wir abgegangen. Da das Wetter bereits herbstlich war, hatten wir bis oben immer wieder Spinnennetze, die in den Lüften schwebten. Auf ungefähr 1200 m stießen wir auf den Steig 620, den wir links folgten und der uns bis zum Gipfel führte. Unterhalb des Gipfels gab es noch Stellungen und Ruinen aus dem 1. Weltkrieg. Einen Stollen hatten wir besichtigt, bevor wir am Gipfel ankamen.

Nach einer ausgiebigen Pause ging es den Aufstiegsweg wieder hinunter. Da es unterwegs keine Hütte gab, kehrten wir in der Pizzeria Papillo in Camporosso ein, wo wir uns stärkten und die Eindrücke der Wanderung nochmals besprachen.

Ossi Pippan



16.5.2020

Rundwanderung Kobesnock



Straße gingen wir zwei Kehren bis zu einem Wegweiser „Theresienhof“ hinab, dann links in einen Hohlweg, der durch einen Bach führte. Nun ging es im Wald in leichtem Auf und Ab am breiten Weg bis zu den Weideflächen bei Mauer. Hier zweigten wir links ab und folgen den Wegweisern "Theresienhof" um dann wieder bei unserem Ausgangspunkt anzukommen.

Da es ab 14.5. wieder die Möglichkeit des Einkehrens gab, nutzten wir dies, um uns im Gasthaus Holder zu stärken.

Ossi Pippan

Die für Samstag geplante Wanderung wurde wegen Schlechtwetters auf Sonntag verschoben. Kurz vor Wanderbeginn hat es dann auch zu regnen aufgehört.

Vom Feuerwehrhaus Bleiberg-Kreuth führen wir den Fuggertalweg hinauf und parkten entlang der Forststraße. Wir nahmen die Forststraße direkt beim Schranken. In der nächsten Kehre verließen wir die Straße und wanderten einen steilen Pfad im Wald hinauf auf den Sattel ("Zeber") auf 1480m (zwischen Sattlernock und Zebernock). Auf einem bewaldeten Rücken stiegen wir linkerhand auf den unbedeutenden Zebernock. Danach war ein einfacher Abstieg in einen Sattel vor dem felsigen Ostgrat des Kobesnock. Mehrere Felsstufen mit grasigen Verbindungsrücken leiteten uns nun zum Hauptgipfel des Kobesnock. Der Gipfelanstieg war etwas ausgesetzt über schrofige Felsstufen. Wir kamen an einem großen Felsfenster vorbei – der

Blick hindurch war einmalig. Nur ein kurzes Stück war mit einem Seil versichert. Dann erreichten wir den Gipfel auf 1820m Höhe mit dem großen Gipfelkreuz und mehreren Rastbänken.

Coronabedingt verzichteten wir auf das Händeschütteln und das Gruppenfoto. Nach einer ausreichenden Pause ging es über den Westgratrücken deutlich einfacher in den Gipfelsattel hinunter. Dann erreichten wir das Almgebiet der Wertschacher Alm. Hier bogen wir links in den Schneidergraben hinein. Ein angenehmer Waldpfad "Naturfreundesteig" führte in der Westflanke des Grabens bis zu einer Forststraße hinunter. Durch die Bodennässe und die vielen Wurzeln war der Abstieg schwieriger als unter normalen Bedingungen. Auf der



8.7.2020

Hüttenwanderung Puanina



fand dann jeder sein Schmankerl. Der Abstieg nach Ugovizza über ca. 500 hm, hauptsächlich durch den Wald, war dann nicht mehr anstrengend, beanspruchten jedoch von einigen die Knie ganz besonders. Während die Chauffeure zu den Autos zur Rosic Hütte gebracht wurden, genehmigte sich der Rest der Mannschaft noch ein Eis oder Kaffee.

Am Schluss waren sich alle einig dass so eine abwechslungsreiche Wanderung, gepaart mit Geschichte und Kulinarik unsere gestressten Köpfe frei machen kann.

Abfahrt in St. Stefan um 9.00 Uhr;
Gesamtgezeit: ca. 2 ½ Stunden;
Aufstieg 300 hm,
Abstieg 500 hm.

Margit Iskrac

Das Motto „von Hütte zu Hütte“ entlang eines Teilstückes der Puanina Tour im Bereich der Ugovizza Alm lockte 23 Naturfreunde zu einer gemütlichen Wanderung. Ausgangspunkt war die Hütte Agriturismo da Rosic mit der ersten Einkehr, ganz gemütlich unter einem Baum im feinen Schatten.

Ugovizza gesprochene Sprache geben. Gestärkt durch Kuchen und Kaffee folgte nun die erste steile Etappe auf einem Grobschotterweg durch herrliches Waldgebiet zur Malga Priu mit den interessanten eiförmigen Baumhäusern.

Aufgrund des schweißtreibenden Tages freuten wir uns über die im Brunnen gekühlten Getränke. Auf der feinen kleinen Speisekarte

Durch Wiesen, Wälder, vorbei an einer Mini-Bibliothek und schmucken Almhäusern führte uns der Weg nach ca. 50 Minuten zur Gortani Hütte. Entlang der Strecke gibt es zahlreiche große Tafeln, die an das bäuerliche Leben von seinerzeit erinnern sowie kleine grüne Schilder, die Einblick in die nur im Bereich von




Tourenprogramm 2021




Naturfreunde
St. Stefan i. G.

SA 30. Jän bis SO 31. Jän.	Skitouren Nockberge-Trail ** Etappe 1 und 2 Führung: Naturfreunde Kärnten
Fr 12. Feb. bis SO 14. Feb.	Skitouren Nockberge-Trail ** Etappe 3 und 4 Führung: Naturfreunde Kärnten
SO 7. März.	Wintersporttag der NF Kärnten * Klippitzörl Vor Anmeldung
MO 05. April	Ostereiersuchen für die Kleinen Sussawitsch, Auffahrt St. Steben Beginn: 14:00 Uhr
SA 10. April	Arne-Leibusch-Orientierungslauf * (interne Veranstaltung, nur mit Voranmeldung) Leitung: Hilgenberg Jürgen
SO 11. April	Jahreshauptversammlung für Mitglieder im Gasthof Smole in St. Stefan Beginn: 19:00 Uhr
SO 18. April	Pilgerwandertag * Zur Wallfahrtskirche St. Ulrich Führung: Goldberger Johann
SA 24. April	Frühlingswanderung in Friaul ** Führung: Praster Erwin
MI 28. April	Wanderung zur Unterwollanigalm * Führung: Pippan Ossi
DO 13. Mai bis SO 16. Mai	Klettertage Paklenica *** in Kroatien (nur mit Voranmeldung) Führung: Schoitsch Peter
MI 26. Mai	Monte Cocco + Schönwipfel * Führung: Iskrac Raimund
SA 29. Mai bis MI 2. Juni	Radtourentage  (nur mit Voranmeldung) Führung: Sternig Karl
SO 6. Juni	Wangenitzseehütte ** Debanttal Führung: Aubermann Werner
SO 20. Juni	Klettertour *** Lienzer Dolomiten Führung: Schoitsch Sonja & Weger Magdalena

Anforderungen und Bewertungen:

 **leicht**
Wanderung bis 4 Stunden Gehzeit.

  **mittel**
Wanderung bis 6 Stunden Gehzeit
und bis zu 1000 Höhenmeter.

   **schwer**
Wanderung bis 6 Stunden Gehzeit
und über 1000 Höhenmeter.
Ausdauer, Trittsicherheit und
Schwindelfreiheit erforderlich!

 **leicht**
Radtour ca. 4-5 Stunden Fahrzeit
und ca. 50km

  **mittel**
Radtour ca. 7-8 Stunden Fahrzeit
und ca. 80km

   **schwer**
Radtour ab 8 Stunden Fahrzeit
und über 80km

SA 26. Juni	Familienradtag 🚲 mit der Gemeinde St. Stefan Führung: Sternig Karl
SA 3. Juli	Böses Weibl 3119m ★★ Schobergruppe Führung: Wiegele Martin
FR 16. Juli bis SO 18. Juli	Venediger Krone ★★★ Hochgebirgstour Tauern (nur mit Voranmeldung) Führung: Kahlbacher Gerald & Fatzi Marco
SA 24. Juli.	Karlsbader Hütte ★ mit den NF Arnoldstein Führung: Jakelj Marianne
SA 14. Aug.	Kinigat Klettersteig ★★★ Führung: Iskrac Raimund
MI 18. Aug	Hüttenwanderung ★ in Ugovizza Führung: Iskrac Raimund
SA 28. Aug.	Mittagskogel Westgrad ★★★ über die ehemalige Annahütte Führung: Pippan Ossi
DO 2. Sep. bis SO 5. Sep.	Wandertage Ahrntal ★★ Südtirol (nur mit Voranmeldung) Führung: Iskrac Raimund
SA 11. Sep.	16-Stunden-Wanderung ★★★ Karnische Alpen Führung: Schoitsch Peter & Kahlbacher Gerald
SA 18. Sep.	Klettersteig ★★★ Karnische Alpen Führung: Treul Simone & Oitzl Pia
SO 19. Sep.	Wanderung Friedröf ★★ Führung: Pippan Ossi
SA 25. Sep.	Rundwanderung Kömmelgupf ★★ Führung: Pippan Ossi
SA 2. Okt.	Zirbitzkogel ★ mit den NF Arnoldstein Führung: Jakelj Marianne
DI 19. Okt.	Bergfilmfestival „Klangwelt Berge“ Casineum Velden
DI 26. Okt.	Abschlusswanderung ★ Führung: Iskrac Raimund

Bergsteigerstammtisch:

Jeden ersten Mittwoch im Monat um 19:30 im GH Smole St. Stefan

www.St-Stefan-Gailtal.Naturfreunde.at



18.06.2020

Familien- Radwandertag



Vizebürgermeisterin Margit Gallautz für die Finanzierung von Speis und Trank. Nach einer ausgiebigen Pause ging es gestärkt zurück an den Ausgangspunkt. Die zurückgelegte Strecke über 35 km meisterten alle Sportler problemlos. Einen herzlichen Dank an alle Teilnehmer.

Karl Sternig

„Radfahren mit Abstand“

Vor dem Start der heurigen Familien-Radtour wurden alle Teilnehmer auf die Einhaltung der Abstandsregeln infolge der Covid-19-Pandemie hingewiesen. Auf Einladung der Naturfreunde und der „Gesunden Gemeinde“ St. Stefan im Gailtal trafen sich 19 Radfahrer am 18. Juli 2020 zum Familienradwandertag von Möderndorf nach Kirchbach zur „Essbaren Landschaft“. Die „Essbare Landschaft“ liegt im Dammbereich einer Gailbucht, ca. 200 m östlich der Unterdöberntzer Gail-Brücke, direkt neben dem Gailradweg, wo auf die fleißigen Radfahrer eine Stärkung in Form von Frankfurtern mit Semmel und für die Kinder auch noch eine süße

Überraschung wartete. Ein herzlicher Dank geht an Walter Tschabuschnig und Sylvia Niksa für die gute Bewirtung vor Ort und an die



gesunde
gemeinde 

Gemeinde 
St. Stefan
im Gailtal

24.-26.7.2019

Hochgebirgstouren Ortlergruppe



Worten konnten die drei Tourenführer jedoch alle Teilnehmer erfolgreich bis zum Gipfel des Monte Chevedale führen.

Am Gipfel zog es zwar ein wenig zu, dies konnte jedoch niemandes Begeisterung schmälern.

Beim Abstieg ging der Großteil direkt zurück zur Rif.Casatti. Marco, Peter und Roberto holten sich jedoch noch einen Gipfel der nicht weit entfernt lag, die Zufallsspitzen (3757m). Mit nur geringer Verspätung trafen sie sich dann alle wieder bei der Nächtigungsstätte.

Am Freitagmittag brachen wir nach einer fünfstündigen Autofahrt auf zur Schaubachhütte. Der Ausgangspunkt war die Talstation der Suldner Bergbahnen. Ein motivierter Teil der Gruppe bewältigte die 970hm zu Fuß, der Rest wurde mit der Seilbahn nach oben befördert und startete den geselligen Abend mit einem Achterl Rotwein. Abends wurde nicht nur in der Hütte

20min bis zur Rif Casatti wo wir nach einer kurzen Rast den langwierigen Teil der Tour starteten. Der Langenferner zog sich, bot jedoch ein wahnsinns Panorama, welches dann auch noch die

Die Rif.Casatti öffnete vielen die Augen und machte den Österreichern klar, in welchem guten Zustand unsere Hütten doch sind (Risse in den Wänden, Türstöcke verzogen,...). Was jedoch gut war, war der Wein. Am Abstiegstag machten wir noch einen kleinen Umweg zu den Tre Canoni, wo wir nochmals einen schönen Ausblick genießen konnten und ein wenig Kriegsgeschichte lernten.



Von dort hatten wir noch einen Abstieg von 2,5h bis zur Seilbahn, die uns dann wieder ins Tal zu unseren Fahrzeugen brachte.

Kahlbacher Gerald

geschüttet sondern es regnete auch sehr stark außerhalb. Am kommenden Morgen starteten die 12 Teilnehmer mit den Führern Gerald, Peter und Marco über den Suldenferner in Richtung Suldenspitze, von wo aus man schon die nächste Unterkunft, die Rif. Casatti und das Tagesziel, den Monte Chevedale (3769m) sehen konnte. Von der Suldenspitze waren es kurze

schwächeren Bergsteiger motivierte. Am Ende dieses Gletschers kam noch ein steiler Aufschwung, der Einigen all ihre Kräfte forderte. Mit motivierenden



12.09.2020

Rundwanderung Schwarzkofelsee



Blockwerk zum Schwarzkofelsee auf 2435 m. Bänke, kleine Kunstwerke und einige Naturgebilde in dem dunkel schimmernden See luden uns zu einer Rast ein. Der erste Teil des Abstieges durch Felsblöcke war wieder recht steil. Auf ziemlich nassen Wiesen entlang von Bachläufen gelangten wir zum Wiener Höhenweg, welcher direkt zur Hütte auf der Roaner Alm führt. Nicht nur marschieren, sondern auch genießen war das Motto dieser eindrucksvollen Rundwanderung in der Schobergruppe und daher ließen wir uns für die gesamte Strecke rd. fünf Stunden Zeit.

Höhenmeter: 770,

Streckenlänge 17 km

Margit Iskrac

Rundwanderung Roaner Alm – Straßkopf – Schwarzkofelsee

Die Anreise unserer 12 Naturfreunde für die Rundwanderung ging vorerst bis Iselsberg, von dort zweigt man in Richtung Roaner Alm ab. Die mautpflichtige Almstraße führte uns direkt bis zur Gastwirtschaft auf der Roaner Alm (1903 m).

Der Aufstieg bis zum Straßkopf auf 2401 m, der südlichste Gipfel im Nationalpark Hohe Tauern, erfolgte mäßig steil über Almwiesen, wo wir recht amüsant mit drei Osttiroler Haltern plauderten. Den Gipfel erreichten wir nach 1h10, machten einige Gipfelfotos und wanderten dann teilweise etwas steiler über Felsbrocken und Wiesen weiter bis zur Großbodenscharte

(2520 m). Kurz davor waren wir von einem unter uns, zwischen den Felsen auftauchenden kreisförmigen Regenbogen, einem Halo, überwältigt, auch die Fotografen waren begeistert. Von der Scharte stiegen wir auf einem schmalen Weg schräg durch eine steile, brüchige Flanke und anschließend über weiträumiges



26.10.2020

Abschlusswanderung Danielsberg



Acht Naturfreunde trotzten unserer Abschlusswanderung am 26. Oktober 2020, für die neben den vielen Einschränkungen auch noch eine schlechte Wetterprognose vorhergesagt wurde. Um 9.00 Uhr trafen wir uns in St. Stefan und fuhren bis Penk, der Beginn unserer Wanderung auf den als älteste

Kultstätte Kärntens geltenden Danielsberg. Die Strecke führte vorerst steil abwärts durch Wald bis Oberkolbnitz, vorbei an der Wallfahrtskirche Maria am Sandbichl, weiter bis Preisdorf und von dort wieder wunderschön durch den Wald bis zum Danielsberg mit seiner geschichtsträchtigen Kirche. In den Ausführungen von Raimund erfuhren wir einiges über den Keltischen Schalenstein, die Zeit, in der es hier noch Gold- und Silberstollen gab, über die Kirche, die sowohl dem hl. Georg als auch dem hl. Daniel, dem Schutzpatron der Bergleute, geweiht ist und Geschichtliches um den Herkuleshof. Zurück ging es dann direkt nach Penk. Auf der ganzen Tour blieben wir vom Regen verschont und konnten den bunten

Herbstwald mit dem Geruch von Laub, Holz und Schwammerln genießen. Insgesamt waren wir auf der Strecke von ca. 10 km und 500 hm etwa drei Stunden unterwegs und beendeten diese abwechslungsreiche Abschlusswanderung mit einer Einkehr beim Kirchenwirt in Unterkolbnitz.

Margit Iskrac



ASKÖ

Team Alpin Schweiz 4000er Party

Jeder Alpinist ist immer auf der Suche nach neuen Herausforderungen und steckt sich immer neue Ziele. So auch das Team-Alpin der Naturfreunde Kärnten. Aufgewachsen in den mächtigen, weit über 4.000m hohen Berge der Schweiz, immer schon ein ganz spezieller Anreiz für die jungen Kärntner. Es hat daher nicht lange gedauert, bis sich das Team-Alpin das Ziel setzte, eine Durchquerung der Schweizer Alpen, mit der Besteigung der markantesten Gipfel zu machen.



Das abrupte Auftreten der vorherrschenden Pandemie, hat jegliche Outdoor Aktivitäten vorerst eingestellt. Dieser Umstand machte es dem Team sehr schwer, da für die Jungs die Bewegung, die Verbundenheit mit der Natur



und das Bergsteigen zu ihrer Leidenschaft geworden ist. Schweiz, der Dofourspitze (4634m).

Die aktuelle Lage hat diesem Unternehmen fast einen Strich durch die Rechnung gemacht. Nach einer Änderung des ursprünglichen Plans, durften die Alpinisten dann doch in die Schweiz einreisen, um ihre Ziele zu verwirklichen.

Vom Bergsteigerdorf Randa aus erklimm das Team-Alpin ganze acht 4.000er

Gipfel, mit dem großartigen Abschluss, dem höchsten Berg der

Über das Team Alpin:

Das Team Alpin ist ein Projekt der Naturfreunde Kärnten. Die Ziele dieser Gruppe sind: Teamwork, Koordination, Erfahrungen und Sicherheit am Berg.

Damit sie höhere Berge mit größerer Herausforderung bewältigen können.

Seit der Gründung 2017 wurden viele gemeinsame Berg- und Schitouren durchgeführt. Weitere Ziele wie in diesem Jahr die Schweizer Berge, werden in Zukunft auch angestrebt.





Teilnehmer:

Fatzi Marco
Schoitsch Peter
Kahlbacher Gerald
Wirnsberger Leo
Fatzi Walter
Druml Thomas

Den Film dazu gibt es auf
YouToube unter

„Schweiz 4000er Party“ .



TEAM ALPIN—Kalender

Das Team Alpin legt jedes Jahr einen Kalender mit den Bildern ihrer Touren auf. Mit dem Erlös des Verkaufes wird das Team unterstützt. Der Kalender kann um 12 € erworben werden.



**Ihr persönlicher
Berater vor Ort!**

**Bezirksdirektor
Martin Widemair**
Tel.: 0676 / 42 84 540

Sicherlich. | KLV

KÄRNTNER LANDES
VERSICHERUNG



Funktionäre stellen sich vor



Name:

SCHOITSCH Sonja

Geboren: 1997

Wohnort: *Latschach*

Hobbies: *Bergsteigen,
Klettern, Schifahren*

NF Mitglied seit: 1999

Funktion:

Tourenführerin

Kletterwand-Betreuung

Ausbildung:

Übungsleiter

Alpin

Name:

TREUL Simone

Geboren: 1999

Wohnort: *Nötsch*

Hobbies: *Bergsteigen,
Klettern, Schifahren*

NF Mitglied seit: 2016

Funktion:

Tourenführerin

Kletterwand-Betreuung

Ausbildung:

Übungsleiter

Alpin



Unsere Wanderführer und Instruktoren

AUBERMANN Werner	Tel. 0664 9971371	PIPPAN Ossi	Tel. 0676 5961412
FATZI Marco	Tel. 0660 7603149	TREUL Simone	Tel. 0650 7960484
HILGENBERG Jürgen	Tel. 0664 3424679	OITZL Pia	Tel. 0650 9255432
ISKRAČ Raimund	Tel. 0664 9269069	SCHOITSCH Sonja	Tel. 0680 2118545
KAHLBACHER Gerald	Tel. 0660 5450620	WEGER Magdalena	Tel. 0676 5961412
PRASTER Erwin	Tel. 0650 3201354	STERNIG Karl	Tel. 0664 6176938
SCHOITSCH Peter	Tel. 0650 2118545	WIEGELE Martin	Tel. 0650 9620177

Neue Mitglieder 2020

Daniel	Mesnik
Andreas	Tscheinig
Ingrid	Siedler
Katja	Dorn
Martin	Widemair
Monika	Widemair
Marcel	Widemair
Lina	Widemair
Michael	Winkler
Winfried	Steiner
Heidelinde	Liebhart
Manuel	Treul
Bianca	Treul
Leon	Treul

Anna	Haupt
Martin	Hillgartner
Rudolf	Enne
Mario	Gaschnig
Maria	Seisenbacher
Luca	Burgstaller
Siegfried	Ronacher
Petra	Praster-Tscheck
Manfred	Bacher
Andrea	Bacher
Michaela	Ressi

Herzlich Willkommen!



Der Technik Onlineshop auf
www.isi-mobile.at

Shop Kötschach

Montag bis Freitag
von 9:00 – 12:30 Uhr
und 14:00 – 18:00 Uhr

Kötschach 5,
9640 Kötschach-Mauthen
Tel.: 0 4715 20720

office@isi-mobile.at
www.isi-mobile.at



Shop Hermagor

Montag bis Freitag
von 9.00 bis 12.30 Uhr
und 13.30 bis 18.00 Uhr

Samstag
von 9.00 bis 12.30 Uhr

Bahnhofstraße 12,
9620 Hermagor
Tel.: 0 4282 25101





Wanderung Jof di Sompdogna



Pilger Wanderung Millstatt



Wintersporttag



Wanderung Mohar



Wanderung Creta da Gronz



Wanderung Knoten

Impressum:

Herausgeber: Naturfreunde St. Stefan i. G.

ZVR-Zahl: 331971789

Redaktion u. Bilder: Iskrac Raimund und
Funktionäre der Ortsgruppe

Anschrift Redaktion: St. Paul 25, 9623 St. Stefan

Erscheint: 1 x jährlich für Naturfreunde-
Mitglieder der OG St. Stefan